

POSTULAT von Thomas Forrer (Grüne, Erlenbach), Claudia Hollenstein (GLP, Stäfa), Hanspeter Göldi (SP, Meilen), Marzena Kopp (Die Mitte, Meilen)

betreffend Eine Veloschnellroute von Feldbach nach Tiefenbrunnen

Der Regierungsrat wird eingeladen a) darzulegen, wann und mit welchen baulichen und verkehrstechnischen Massnahmen sie die im kantonalen Velonetzplan eingetragene Veloschnellroute zwischen Tiefenbrunnen und Erlenbach zu realisieren gedenkt – und b) zu prüfen, wie eine Fortsetzung der Veloschnellroute bis nach Stäfa geführt werden kann.

Begründung:

Veloschnellrouten dienen dazu, längere Wege auf dem Velo oder dem E-Bike zurückzulegen. Durch sichere, komfortabel angelegte und unterbruchfreie Strecken ermöglichen sie zügiges Vorwärtskommen und kürzere Reisezeiten. Das steigert die Attraktivität des Velos für den Alltags- und Pendlerverkehr und dient somit auch der Entlastung von Strassen und ÖV. Wie das ASTRA festhält, ist dieser Effekt in den Spitzenzeiten besonders gross, deshalb sind Veloschnellrouten zwischen Agglomeration und Städten von besonderem Interesse (Grundlagen Velobahnen, ASTRA 2015).

Auf den beiden Einfallsachsen vom Bezirk Meilen in die Stadt Zürich, der Bellerivestrasse und der Forchstrasse ab Balgrist, staut sich der Autoverkehr täglich über längere Zeiträume: eine unhaltbare Situation für Anreisende und für Anwohnende der betroffenen Quartiere. Eine Veloschnellroute kann merklich zur Entlastung der beiden Strassen, aber auch der S-Bahn in den Spitzenzeiten beitragen (S6, S16, S7, S20). Da der Binnenverkehr im Bezirk Meilen zum grössten Teil parallel zum See verläuft, trägt eine Veloschnellroute auch zur Entlastung der stark befahrenen Seestrasse bei.

Zudem hat die vom Kanton durchgeführte Kosten-Nutzen-Analyse für die Veloschnellroute im Limmattal ergeben, dass jedem investierten Franken zwischen 6 und 27 eingenommene oder anderswo eingesparte Franken gegenüberstehen. Angesichts der Situation auf der Bellerive- und der Forchstrasse ist ein solches Kosten-Nutzen-Verhältnis auch für eine Veloschnellroute im Bezirk Meilen zu erwarten. Dazu trägt auch bei, dass Velofahren sowohl umwelt- und klimafreundlich als auch gesundheitsfördernd ist.

Im kantonalen Velonetzplan ist heute eine nicht realisierte Veloschnellroute ab Bahnhof Tiefenbrunnen eingetragen, die oberhalb der Bahnlinie bis Erlenbach verläuft. Wer von da nach Meilen mit dem Velo weiterfahren will, muss bis Feldmeilen entweder den dichten Autoverkehr auf der Seestrasse (nicht realisierte Velo-Hauptverbindung) oder ein kräftezehrendes Auf und Ab durch Herrliberg (Nebenverbindung) in Kauf nehmen. Ab Feldmeilen existiert teilweise eine Velohauptverbindung über Meilen bis Stäfa, mit einem langen, nicht realisierten Teil ab Männedorf.

Die gegenwärtig vorhandenen Veloverbindungen werden oft auf wenig befahrenen Strassen geführt, in der Regel ohne besondere Massnahmen für Velos, was regelmässig zu engen und unübersichtlichen Situationen führt. So kommen zwischen Tiefenbrunnen und Küsnacht Velos und entgegenkommende Autos wegen beidseitiger Parkplätze oft schlecht aneinander vorbei; sehr unübersichtlich für Velos sind u.a. die Kreuzungen Dammstrasse/Baustrass in Zollikon oder Zürichstrasse/Goldbacherstrasse in Küsnacht. Ebenso schmälern starke Steigungen die Attraktivität des Velos im täglichen Verkehr (z.B. Herrliberg oder Mutzmalen).

Thomas Forrer
Claudia Hollenstein
Hanspeter Göldi
Marzena Kopp